

mit violetter Lippe (B.), überall sehr klein, *H. pomatia* (B.), desgl. *Buliminus obscurus* (B.), *Hyalinia radiatula* (K.), *Patula rotundata* (K.). *Clausilia laminata*, *biplicata*, *dubia* in grösseren und kleineren Formen (K.). Auf den höheren Punkten kamen auf Wellenkalk nur *Helix nemoralis* (Hasselbach am Kreuzberg), *Helix ericetorum* ziemlich klein und dünnchalig am Kapellenberge bei Fladungen vor, *Helix candidula* und *Bulimus detritus* scheinen erst wieder in den grösseren und wärmeren Thälern (Streuthal bei Mellrichstadt und Werra-Thal bei Meiningen) aufzutreten, *Pupa frumentum* aber begleitet *Helix ericetorum* auch auf den höheren Punkten des Wellenkalks. Eine weit grössere Ausbeute lieferte der Alluvialkalktuff von Weisbach bei Bischofsheim (31 Arten) worunter auch *Acicula polita*, die lebend auf der Rhön meines Wissens noch nicht gefunden ist, *Pupa doliolum*, *Vertigo pusilla* u. a. Man darf sich darüber nicht wundern, da Weisbach in einer gegen rauhe Winde fast völlig geschützten Bucht gelegen, wohl das wärmste Klima auf der Rhön besitzt, wie auch prächtige alte Nuss- und Obstbäume documentiren, welche gegen die anderer Striche auffallend abstechen.

Würzburg, 25. November 1876.

F. Sandberger.

Am 28. November verschied in Dorpat einer unserer besten und berühmtesten Zoologen,

**Carl Ernst von Baer,**

im Alter von 85 Jahren. Seine bahnbrechenden Beobachtungen über Entwicklungsgeschichte werden seinen Namen für immer der Wissenschaft erhalten.